

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1919 Nr. 109 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 212



Belegpreis: für Halle und Decore monatlich Mh. 1,25, sonst überall Mh. 3,75 mit Bahn. Druck die Post monatlich Mh. 1,34, sonst überall Mh. 4,92 außer Deutschl.
Abend-Ausgabe **Anzeigenpreis:** Stilles Inserenten je Seite 40 Pfg., ansonstige je Seite 10 Pfg.,
Freitag, 7. März **Gefühlshelle Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfrüh 21. 6290
 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Utele, Halle-Saale.

Ententezweist um Deutschlands Versorgung

Abbruch der Verhandlungen in Spaa

Berlin, 6. März.

Die in Spaa geführten Verhandlungen über die Lebensmittelversorgung Deutschlands, die Anlieferung der Handelsflotte und die damit in Zusammenhang stehenden finanziellen Vereinbarungen sind abgebrochen worden, nachdem die Entente auf die sofortige Auslieferung der deutschen Handelsflotte bestand, ohne bindende Verpflichtungen für die Lebensmittelversorgung Deutschlands bis zur nächsten Ernte zu übernehmen.

Berlin, 6. März.

Nach einer Mitteilung der Waffenstillstandskommission hat die Lebensmittelversorgung der Unterhändler in Spaa angehalten, die den 1. März, jedoch durch bindende Verträge die Lebensmittelversorgung Deutschlands bis zur neuen Ernte sichergestellt sei. Da der letzten Sitzung über die Lebensmittelversorgung Deutschlands in Spaa führte der deutsche Vertreter aus, die Versorgung Deutschlands sei einer der Gründe für die Annahme der harten Waffenstillstandsbedingungen gewesen. Deutschland könne aber nicht die Handelsflotte abliefern, ohne daß die Zuführung der Alliierten vorliege, daß die Lebensmittelzufuhr auch vollständig erfolge. Wäher habe Deutschland noch keine einzige Tonne Lebensmittel von den Alliierten erhalten. Deshalb sei der deutsche Standpunkt, die Handelsflotte zur Verfügung zu stellen, jedoch durch bindende Erklärungen die Lebensmittelversorgung Deutschlands bis zur nächsten Ernte sichergestellt sei. Deutschland schlage aber vor, um weitere Verhandlungen zu ermöglichen, eine teilweise Zurückerstattung der Handelsflotte vorzunehmen und bei Vorhandensein eines definitiven Versorgungsplanes den Rest der Flotte auszuliefern. Der englische Vertreter erklärte, die Alliierten hätten die Möglichkeit die Versorgung Deutschlands von Monat zu Monat zu entscheiden, vorbehaltlich der Entscheidung des Obersten Kriegesrates, wenn Deutschland die gesamte Flotte abgibt. In erster Linie werde die Einfuhr von 270000 Tonnen geleistet. Die Frage weiterer Lieferungen werde dem Obersten Kriegesrat zur Entscheidung vorgelegt werden. Unterstaatssekretär von Braun antwortete auf diese Erklärung, daß dadurch die weitere Versorgung Deutschlands von drei anderen Faktoren abhängig gemacht und der Entschaffung des Obersten Kriegesrates vorbehalten sei, mit dem Deutschland keine Verhandlungsmöglichkeit habe. Er betonte noch, daß die Frage der Lebensmittelversorgung eine Frage auf Leben und Tod für Deutschlands Bevölkerung sei, von der schon jetzt täglich 800 Menschen an Hunger sterben. Keine Regierung könne es verantworten, sich, ohne die Sicherheit, daß die Alliierten helfen, des letzten Mittels zu berauben, sich selbst zu helfen. Hierfür erklärte Admiral Hope, daß die alliierten Vertreter keine Vollmachten hätten weiterzugeben; wenn die deutschen Vertreter keine weiteren Zuträufungen hätten, schlage er vor, die Verhandlungen abzubrechen. Unterstaatssekretär von Braun bemerkte, er halte es für wenig wahrscheinlich, daß die deutsche

Regierung in dieser Lebensfrage nachgeben könne. Da weitere Verhandlungen zwecklos seien, wurden die Verhandlungen abgebrochen. Die beiderseitigen Kommissionen reisten von Spaa ab.

Berlin, 6. März.

Zum Schluß der Waffenstillstandsverhandlungen in Spaa bemerkte Unterstaatssekretär von Braun, er halte es für wenig wahrscheinlich, daß die deutsche Regierung in dieser Lebensfrage nachgeben könne. Da weitere Verhandlungen zwecklos erschienen, wurden die Verhandlungen über die drei Wirtschaftsfaktoren, Lebensmittel, Schiffahrts- und Finanzanlagen, am 5. März abends abgebrochen. Die beiderseitigen Kommissionen reisten von Spaa ab. Die Erklärung der laufenden Verhandlungen der Waffenstillstandskommission in Spaa werden durch den Abbruch der Verhandlungen der drei Unterkommissionen nicht berührt, sondern gehen nach wie vor weiter. Im Anschluß an den Abbruch der Verhandlungen der drei Unterkommissionen wurde deutscherseits in der Vollziehung der mit den laufenden Verhandlungen beschäftigten Waffenstillstandskommission am Vormittag des 6. März in Spaa eine Note übergeben, in der der Gesamtstandpunkt der deutschen Regierung dargelegt wird.

Frankreich macht Schwierigkeiten

Bern, 7. März.

Die Verzögerung der Lebensmittelversorgung für Deutschland ist auf Schwierigkeiten zurückzuführen, die von Seiten der französischen Regierung gemacht werden. Es weizt den Standpunkt, daß Deutschland kein Geld für Scheuermittellieferungen ausgeben dürfe, weil diese Summen dem Fonds für die Arbeiterbeschäftigung der französischen Staaten und Englands zufließen würden. Die französischen Staatsmänner haben daher den Vorschlag gemacht, daß die Vereinigten Staaten und England Deutschland langfristige Kredite für die Lieferung von Lebensmitteln ändern sollen, die erst dann bezahlt werden dürfen, wenn Deutschland seine Verbindlichkeiten an Frankreich mit getilgt hat. Die Beratungen der deutschen Delegation mit den Vertretern des Wirtschaftsrats der Alliierten, die am Dienstag zu Spaa beginnen sollen, haben dadurch eine ebenso unvorhergesehene wie unannehme Komplikation erfahren.

Das Verhalten Frankreichs hat zwar Engländer und Amerikaner sehr verstimmt, auf der anderen Seite aber sind sie nicht bereit, das ganze Mißis auf sich zu nehmen, das eine Lieferung von Lebensmitteln für Deutschland unter diesen Umständen für sie zur Folge haben könnte. Andererseits aber sind sich die Vertreter Frankreichs und Englands der Bedeutung des Problems vollkommen bewußt und betrachten es als eine der wichtigsten Aufgaben der Alliierten, Deutschland vor dem Hungertode und damit auch vor dem wirtschaftlichen Chaos und der Revolution zu bewahren.

In englischen und amerikanischen Kreisen der Friedenskonferenz gewinnt daher die Ansicht immer mehr an Boden, daß es notwendig ist, einen Druck auf Frankreich auszuüben, um es von seinem Standpunkt abzurufen.

Amsterdam, 7. März.

Wie englische Blätter berichten, hat Walsour den Vertretern der alliierten Brezije in Paris erklärt, daß die Friedenskonferenz seiner Ansicht nach ihre Arbeiten in ungefähr zwei Monaten beenden ihre werden.

Vorfrieden in drei Wochen?

Rotterdam, 7. März.

„Daily News“ aus Paris vom Dienstag meldet: Die Bedingungen für den Waffenstillstand, die Marfchall Foch dem Obersten Kriegesrat vorlegte, sind zurückgeschickt worden. Wie der Korrespondent des „Daily News“ erzählt, haben im Rat keine Meinungsverschiedenheiten über die Bedingungen selbst bestanden, wohl aber über die Frage ihrer Anwendung. Es magden sich zwei Strömungen bemerkbar. Die eine Partei verlangt sofortige Garantie für den Weg, die andere, daß die Deutschland aufzuwerlegenden Bedingungen dauernden Charakter haben. Vor allem wünscht man die Entwaffnung Deutschlands als sicherste Notwendigkeit, die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu versorgen. Was letzten Punkt betrifft, so sind einige Bevollmächtigte der Ansicht, daß das Tempo der Lebensmittelversorgung von der sofortigen Annahme der Bedingungen der Alliierten abhängen werde, während eine andere Partei der Ansicht ist, daß sofortige Schritte getan werden müßten, um zu verhindern, daß die Menschen in Deutschland verhungern.

Es ist unklar, wachsende darauf zu legen, daß die Bedingungen für den sozialistischen Frieden mit

Deutschland, der, wie man hört, in drei Wochen abgeschlossen werden wird, von den Entscheidung abhängen, die der Oberste Kriegesrat trifft. In Kreisen der Konferenz ist man der Ansicht, daß für Ende dieser Woche die vorgeschlagenen Aufstellungen miteinander in Übereinstimmung gebracht werden und das über den Zeitpunkt für den definitiven Frieden vollständige Übereinkommen herrschen werde. Dazwischen werden die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen, die mit dem Frieden zusammenhängen, von dem Obersten wirtschaftlichen Rat, der jetzt gebildet wird und von der wirtschaftlichen Kommission geregelt werden.

Saa, 7. März.

Dem „Nieuwe Rotterdam Courant“ wird aus Paris gemeldet, daß dort jetzt Vorbereitungen für die Unterzeichnung der deutschen Bevollmächtigten getroffen werden. Clemensau, Lloyd George und Präsident Wilson sollen ausreisen werden, die deutschen Friedensbedingungen vorzulesen. Die deutschen Bevollmächtigten werden dann nach Wimar zurückkehren, um der Rationalversammlung Bericht zu erstatten.

Eine Unterredung mit Hugo Stinnes

Der zuerst in Berlin weilende Korrespondent des „Matin“ übermittelte seinen Blatt den Inhalt einer Unterredung, die er vor wenigen Tagen mit dem bekannten deutschen Großindustriellen Hugo Stinnes in Berlin hatte, dessen Verlauf und dessen Inhaltstexte bei der bevorstehenden Besprechung der Dinge in Glas-Lothringen und in den internationalen Gebleten noch ein Wort mitzugeben haben.

In dieser Unterredung sagte der Großindustrielle u. a.: „Sie sind also der Ansicht, die deutsche Industrie habe den Krieg gewollt? Mein Weber, die deutsche Industrie war die blühendste Industrie der Welt; der deutsche Wirtschaftsaustausch schloß seit mehreren Jahren mit einem recht bemerkenswerten Ueberschuß ab. Es gibt kein ähnliches Beispiel in der Geschichte der Völker. Warum also sollten wir dann denn Krieg gewollt haben?“

Das Heer sowohl als die Industrie sind durch den Krieg geradezu überertracht worden. Die Regierung brauchte beide Faktoren nicht zu befragen, denn sie wußte, daß sie auf sie zählen konnte, wenn das Vaterland in Gefahr schwebte.

Meine Meinung ist, daß der Krieg alle Völker gegen sich hatte. Die leitenden französischen Kreise an erster Stelle, die leitenden russischen Kreise an zweiter Stelle sind es, die die Verantwortung für den Krieg tragen. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die deutsche Diplomatie so minderwertig als möglich war.

England kann ich keinerlei Vorwurf machen, obwohl ich weiß, daß meine Meinung und Überzeugung in Deutschland wenig geteilt wird. Aber auch Wallin war dieser meiner Ansicht, und er konnte gewiß die Denkart des englischen Volkes am besten.

Dagegen fällt mir die Verteidigung unjeres Kaisers etwas schwer. Aber immerhin muß ich es mir verlagen, einen Mann zu beschuldigen, den Frankreich stets nur deswegen angegriffen hat, weil er ein Deutscher ist. Niemandes in der Welt habe ich in der finanziellen und großindustriellen Welt einen solchen Haß gegen alle Deutschen angetroffen als gerade in Frankreich. Die kleinen Franzosen wurden im Haß gegen Deutschland großgezogen und wuchsen mit der freien Idee einer Rebancade für Elsaß-Lothringen heran. Diese Provinzen aber sind deutsch und sind es immer gewesen. Gätte man im Jahre 1870 eine Volksabstimmung durchgeführt, so würden sich 80 Prozent der Bevölkerung zu Gunsten Deutschlands ausgesprochen haben.

„Und die Expropriation so vieler Klüster und Lothringer, die Begeisterung, mit der die französischen Truppen nach fünfzigjähriger deutscher Herrschaft empfangen wurden, sie bedeuten nichts?“ warf der Franzose empfindlich ein.

Stinnes erklärte: „Die Bevölkerung der Reichslande hatte sich vier Jahre hindurch in einer Oxytonenzone befunden. Eine solche Lage bringt die meisten Menschen mit sich. Es kamen also ganz selbstverständlich Fremdenkumbegungen zum Ausdruck, als sie ein Ende nahmen. Im übrigen verkenne ich durchaus nicht unseren Irrtum: Man hat Elsaß-Lothringen nicht den richtigen Platz innerhalb des Reiches zugeteilt, so daß es sich nicht entwickeln und aufblühen konnte. Geradezu gehässig aber ist die Behauptung, die Frankreich gegenwärtig den in Elsaß-Lothringen zurückgebliebenen Deutschen zuteil werden läßt. In seinem Augenblicke des Krieges sind wir mit den Bewohnern irgend eines beliebigen Gebietes in gleicher Weise verfahren.“

„Die Belgier werden vielleicht anderer Meinung sein!“ bemerkte der Belgier.

„Nun, Belgien war zu Beginn des Krieges kein neutrales Land mehr, d. h. ein Land, wie es die Schweiz und Holland gewesen sind, die ihr Gebiet, gegen von auch immer verteidigen würden und verteidigt haben. Belgien verließ Deutschland seine Grenzen, würde sie aber Franzosen und Engländern geöffnet haben. Ich habe viel in Belgien gewelt und fühle immer deutlicher die zum Vorigen tretende Feindseligkeit seiner Bevölkerung, je näher der Krieg heranrückt. Die Deutschen aber haben gerade ein gutes Teil zur Blüte Belgiens beigetragen: Antwerpen lebte nur von uns.“

Wir haben die Stadt Löwen nicht vernichtet und vom Erdboden getilgt, wie die Belgier und Franzosen behaupten wollen. Raun 10 Prozent dieser Stadt sind zerstört worden. Ich selbst habe mich auf Wärsich das Feldmarschalls von der Seite in das besetzte Gebiet und nach Löwen begeben, um mich durch eigene Betrachtung zu überzeugen. Kurz



Kleine Nachrichten

Die Reichswehrverhältnisse in der deutschen Nation.
Von den 421 Mitglieder der Nationsoberkommission sind 189 evangelische Christen, 103 katholische Christen, 122 nicht zugehörig zu einer Kirche, 10 sind Juden, 2 Katholiken, 10 sind Protestanten. In der Nationsoberkommission sind 117 evangelische Christen, 75 katholische Christen, 10 sind nicht zugehörig zu einer Kirche, 10 sind Juden, 2 Katholiken, 10 sind Protestanten. In der Nationsoberkommission sind 117 evangelische Christen, 75 katholische Christen, 10 sind nicht zugehörig zu einer Kirche, 10 sind Juden, 2 Katholiken, 10 sind Protestanten.

III. Unbelobte Bürgerwehr.
Ihre Aufgabe besteht in der Lebensnotwendigkeit des Schutzes des öffentlichen und privaten Eigentums. In der Bürgerwehr hat jeder Bürger die Pflicht, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten und den Vorbesitz der Bürger zu schützen. In der Bürgerwehr hat jeder Bürger die Pflicht, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten und den Vorbesitz der Bürger zu schützen.

Erziehung des Offizierskorps.
Das deutsche Offizierskorps hat im Kriege großes in seine Pflichten geleistet. Die Offiziere sind die Träger der Verantwortung für die Führung der Truppen. Die Offiziere sind die Träger der Verantwortung für die Führung der Truppen.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle.
Wegen der Schiffschließung. Anfolge der langen Unterbrechung des Getreideverkehrs und der dadurch herbeigeführten Engpässe in den Vorräten an Getreide, hat die Stadtverwaltung beschlossen, die Nahrungsmittelversorgung in Halle zu verbessern. Die Nahrungsmittelversorgung in Halle zu verbessern.

Halle und Umgebung.
Die neue Garnison Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle.

„H. S.“-Sportberichte

Die Fußballfreundschaft des Saalegates.
In diesem Jahre gelangte die Fußballfreundschaft des Saalegates zum 100-jährigen Jubiläum. Seit 1868 besteht der Verein, der bis heute die größte Zahl junger Vereine umfasst. Die Fußballfreundschaft des Saalegates zum 100-jährigen Jubiläum.

H. S. Sportklub.
Der Sportklub Halle hat im Laufe des Jahres viele Erfolge erzielt. Die Sportklub Halle hat im Laufe des Jahres viele Erfolge erzielt.

Volkswirtschaft.
Die Volkswirtschaft Halle hat im Laufe des Jahres viele Erfolge erzielt. Die Volkswirtschaft Halle hat im Laufe des Jahres viele Erfolge erzielt.

Halle und Umgebung.
Die neue Garnison Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle.

Halle und Umgebung.
Die neue Garnison Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle.

Halle und Umgebung

Die neue Garnison Halle.
Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle.

Halle und Umgebung

Die neue Garnison Halle.
Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle.

4318,50 Mark

find in unserer Geschäftsstelle für die wackeren Truppen des Generals Moller bereits gezahlt worden. Weitere Liebesgaben, auch in Gestalt von Zigaretten usw. werden in unserer Geschäftsstelle, Leipzigerstraße 61/62, entgegengenommen.

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

II. Belobte Freiwilligen-Formation.

Die Formation setzt sich aus gebildeten Soldaten, Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften aus einem Kreis von ... Die Formation setzt sich aus gebildeten Soldaten, Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften aus einem Kreis von ...

Halle und Umgebung

Halle und Umgebung.
Die neue Garnison Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle. Die neue Garnison Halle ist ein wichtiger Bestandteil der Stadt Halle.



Liebesgaben

für das Landesjägerkorps
werden in unserer Geschäftsstelle
Neumarckstraße 3
entgegengenommen.

Deutschnat. Volkspartei
Volkverein Halle u. Saalkreis.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch
zu dem
Montag, den 31. März 1919, vorm. 11 1/2 Uhr
in der **Hotel „Stadt Hamburg“** hier stattfindenden ordent-
lichen **General-Versammlung** ergeben eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung über das Jahr 1918.
 2. Entgegennahme des Prüfungsberichts des Aufsichtsrates.
 3. Beschlussfassung über Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Genehmigung der Geschäftsabrechnung über Verwendung des Nettogewinnes.
 4. Entlassung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
- Die Aktionäre, welche der General-Versammlung bei-
wohnen wollen, bitten ihre Aktien bis spätestens 72
Stunden vor Beginn der General-Versammlung bei
dem Bankhaus **H. F. Lehmann in Halle a. S.**, oder
bei der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft Filiale
Magdeburg in Magdeburg**, oder bei der **Mitteldeutschen
Privatbank in Leipzig** oder im **Geschäftslokale der
Gesellschaft, Halle a. S.**, zu hinterlegen, möglichst auch
die Einzahlung in Empfang genommen werden können.
Die Stelle der Aktien vertreten bei dieser Unterlegung
auch die von der Gesellschaft oder von einem befugten
Kontor erteilten Bescheinigungen über die Unterlegung
von Aktien der Gesellschaft.
- Halle a. S., den 25. Februar 1919
Der Aufsichtsrat:
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

Aus dem Felde zurück!
Veredelter Bücherrevisor Westram
Halle a. d. Saale, Kronendörferstrasse 6a.
Revisions- und Bilanz-Arbeiten,
Bescheinigungen, Nebenrechnungen,
: : Steuer-Beratung. : :

Tanzunterricht Rocco.
Die nächsten Stunden finden statt: Schüler
Freitag, d. 7. Kaufleute Sonnabend, Studierende
Montag, alle 4 1/2 Uhr - sollte der Bel.-Zust. bis dahin
aufgehoben sein, letztere 7 1/2 Uhr. Der nächste Kursus
beginnt Dienstag, den 11. März: Damen 8 1/2
Herren 5 1/2 (bezw. 5 1/2 und 7 1/2 Uhr).

Heydrichs Konservatorium f. Musik u. Theater
Der regelmäßige Unterricht beginnt wieder
Sonnabend, den 8. März. Die Abendstunden
werden wegen dem Belagerungszustand auf andere
Zeiten verlegt.
Direktor Bruno Heydrich.

Geb. Bethmann
Werkstätten
Nr. Wohnungskompl.
Halle a. d. S.
Grosz Steinstraße 79-80.
Vollständige
Zimmer-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Die am 1. April und
1. Juni 1919 fälligen Zin-
scheine unserer Pfandbriefe
werden vom 15. März und
15. Mai 1919 ab an un-
serer Kasse, sowie an den
früher bekannt ge-
machtten Stellen eingelöst
Berlin, den 3. März 1919.
Preussische
Hypothek-Actien-Bank.

Student ob. Studentin
der Mathematik od. Natur-
wissenschaften, an Berechnungen
für mathematische Arbeit
steht. Off. u. Z. 1179 an
b. Geschäftsst. bei Seite, erb.



Wieder-Eröffnung.
Hierdurch teile ich einer geehrten Kundschaft und dem weiteren
Publikum ergeben mit, daß ich das
Klempnerei- und Installationsgeschäft
für Gas- und Wasserleitungsanlagen
und elektrische Bedarfs-Artikel
meines verstorbenen Vaters mit dem heutigen Tage übernehme und den
Betrieb wieder eröffne.
Ich halte mich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten unter
Zusicherung gewissenhafter Bedienung bestens empfohlen und bitte um
freundlichen Zuspruch.

Adolf Eder, Klempnermeister,
Rauischestr. 18. Fernsprecher 2200.

Dr. Krause's höh. Lehranstalt, Heinrichstr. 17, Fernspr. 4975,
verbunden mit
Knaben-Vorschule
nimmt noch Lernanfänger zu Ostern auf. Anmeldung
täglich 12-1 od. nachm. 3 Uhr. Die Anstalt bereitet für
alle Klassen und Prüfungen der höh. Schulen vor,
einschl. Abitur. Besondere Damenklassen seit 20 Jahren.
Dr. Busse.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzüge u. Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 34. Gegr. 1868.

Statt jeder besonderen Anzeig.
Am 28. Februar entschlief nach kurzem Kranksein an
einem im Felde und in der Kriegsgefangenschaft zugezogenen
Herzleiden im Alter von 46 Jahren mein geliebter Mann,
der liebevolle Vater meiner drei Kinder, mein guter Sohn,
unser treuer Bruder, Schwager und Onkel
Ludwig Lueder
Oberstleutnant beim Stabe des Feldart.-Regts. 75.
Die Beisetzung hat am 4. März stattgefunden.
Im Namen der Hinterbliebenen
In tiefem Leid
Asta Lueder geb. von Perbandt.

Am 28. Februar starb hier an einer Herzmuskelentzündung der
Oberstleutnant im Mansfelder Feldart.-Regt. 75
Herr Ludwig Lueder.
Als Kommandeur der I. Abteilung zog er ins Feld, todkrank
mußten wir ihn im September 1914 an der Marne liegen lassen.
Nach langer Gefangenschaft konnte er zurückkehren und stellte
seine Kräfte freudig wieder in den Dienst des Vaterlandes. Beim
Ende des Krieges war er Kommandeur des 15. Landwehr-Feld-
artillerie-Regiments.
Ein großer, ehrlicher Mann, dessen ganzes Leben treueste
Pflichterfüllung war, ein tüchtiger Soldat, ein treuer, lieber Kamerad
ist uns genommen worden; die Erinnerung an ihn wird uns bleiben.
Halle (Saale), 6. März 1919.
Freiherr von Massenbach,
Generalmajor und Kommandeur
der 8. Feldartillerie-Brigade.

Viel zu früh für seine Lieben starb am 6. März 1919, 1 1/2 Uhr nachmittags
an Hirnhautentzündung mein inniggeliebter Mann, unser herzenguter, treu-
sorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Neffe und Schwager
Herr Carl Heynemann
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
45 Jahre alt.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Gertrud Heynemann geb. Thierichens
Ernst Heynemann
Hildegard Heynemann
Susanne Heynemann
Halle, Neuhäuser 1, den 7. März 1919.
Die Beerdigung findet Montag, den 10. März, mittags 12 Uhr von der
Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

Bilanz am 31. Dezember 1918

Aktiva.		
An Kassen-Bestand (einschließlich Guthaben beim Berliner Kassenverein, beim Postcheckamt und auf Reichsbank-Giro-Konto)	840 011,10	
Bestand an unverzinslichen Scharz-anweisungen abzüglich Diskont	897 025,00	
Guthaben bei Bank	M. 5600 000,00	
hauseigenen Darlehen an Kommunen	5083 750,00	10 538 750,00
Effekten-Bestand		18 714 187,00
Darlehen auf Hypotheken (darunter Kriegsdarlehen M. 48000,-)		497 200,00
Debitoren: laut Konten-Korrekturen	M. 4806 401,00	
rückständig		
Zinsen M. 544 198 27 am 2. März 1919		
an 2. März 1919 fällige, im Dezember 1918 ge-buchte Post-unter-lage-Zinsen M. 1766 926,76	2 800 523,03	
Hypotheken:		
Gesamtsumme	M. 442 205 879,29	6 608 923,03
abzüglich amorti-sierter Beträge	8860 947,67	
	M. 433 344 931,62	
Debitoren:		
a) Unterlage-Hypotheken		426 483 800,11
b) Freie Hypotheken		11 862 829,44
Kommunale Darlehen M. 2 100 000,- (wovon M. 1 500 000 im Kassen-Dar-lehen-Buch eingetragte)		1 975 064,90
abzügl. amortisierter Beträge	124 905,31	
Eigenes Bankgebäude: Vossstrasse Nr. 6 unverändert laut Bilanz per 31. Dezember 1917		500 000,-
Pensions-Fonds-Anlage in Pfand-briefen und 5/6 Deutscher Reichs-anleihe		789 844,90
Spar-Fonds-Anlage in Pfandbriefen, 5/6 Deutscher Reichsanleihe und 5/6 Reichsschatz-anweisungen		269 753,90
Mobilien und Utensilien		474 860 427,11
Passiva.		
Per Aktien-Kapital eingez. 50 000 Stück Aktien à M. 600	30 000 000,00	
Reserve-Fonds	M. 6 000 000,00	
Extra-Res.-Fonds I	1 000 000,00	
Extra-Res.-Fonds II	8 150 000,00	
Amortisations-Zu-schlags-Fonds	510 000,00	
Disagio- und Zins-Reserve	5 681 766,88	
Agio-Reserve ge-mäss § 26 des Reichs-Hypotheken-bankgesetzes	107 210,65	
Talonaten-Reserve	800 000,00	15 289 877,93
Pfandbriefe im Verkehr befindlich:		
4 1/2 %ige mit 115 % rückzahl-bar	M. 562 400,00	
4 1/4 %ige an pari rückzahlbar	829 864 100,00	
3 1/2 %ige an pari rückzahlbar	25 128 700,00	
3 %ige an pari rückzahlbar	90 641 850,00	
	M. 415 696 550,00	
ausgeloste und nicht-Ein-lösung noch nicht-prä-sentierten Pfandbriefe einschl. M. 8 242,50		417 947 106,50
Aufschlag auf mk 110 %, resp. 115 % rückzahlbare Pfand-briefe	1 650 624,50	
Kommunal-Obligationen im Verkehr 4 %ige Serie I		1 234 300,00
Koupons und Dividenden, welche noch nicht zur Einlösung präsentiert sind		4 568 181,99
Kreditoren:		
laut Konto-Korrek-turbuch	M. 1 610 138,81	
pre 1919 pränumer-ando gezahlte Hypo-theken-Zinsen	407 718,85	
Kommunal-Darlehen-Zinsen u. Tilgungs-rate	28 875,00	2 046 732,66
Pensions-Fonds der Beamten: angelegtes Guthaben M. 789 544,40 bares Guthaben	5 014,44	774 558,84
Spar-Fonds der Beamten: angelegtes Guthaben M. 269 756,25 bares Guthaben	14 794,75	284 551,00
Gewinn- und Verlust-Konto: Gewinn-Vortrag aus 1917	M. 171 651,82	
Gewinn pro 1918	8 234 883,14	8 406 534,96
		474 860 427,11

Berlin, den 31. Dezember 1918.
Der Vorstand der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank.
Foyer. Klamroth.
Die Ausschüttung der Dividende pro 1918 mit 7 % -
M. 42,- pro Aktie erfolgt gegen Einlieferung des
Dividendenscheines Nr. 46 vom 6. März a. er.
an unserer Kasse, Vossstr. 6. Die Dividenden-
scheine bitten wir auf der Rückseite mit dem Finanz-
stempel zu versehen.
Berlin, den 4. März 1919. Der Vorstand.

Intreihweiss
(Wasch- und Bleichextrakt)
das beste sanfterhaltige Waschmittel
empfehlen
Helmhold & Comp.

Friedrich Böttger Sattlerwarenfabrik

Halle a. S. — Barbarastrasse 11
Telefon 5912

empfiehlt sich zur Lieferung von

Geschirr-, Reit- und Stall-Utensilien

aus prima Vollrindleder in sauberster Ausführung.

la. Nantaiser Carotten-Samen,
verbesserte diesjähriger Sorte,
anerk. Original-Saat durch die Landw. Halle,
gut gereinigt, abgereinigt, garant. bobstfein-
fähig & stark & feig ohne Sand.
Nette Saft & Saftsaft ober u. un-
ab Ver. Station geb. einige Samen ab.
Gebr. Lampe, Dornberg, Preis 1 Gulde a. S.
Sennert. Dulten (Halle) 5.

**Der Reichsausschuss für
Öle und Fette, Berlin**
istlichst
Anbauverträge f. Sommerfrüchte.
Für Sommererbsen, Leinbotten, Wohn
und Zent werden außer den lobenden Anbauverträgen
Nebenleistungen, für Zent ausgeben eine Frucht-
prämie gewährt. Der Bezug von Saatfrüchten für
die Anbauer wird vermittelt. Für die hiesige Gegend
sind besonders der Anbau von Wohn, Sommer-
erbsen, nach Zent empfohlen werden. Wäheres
durch den unterzeichneten Kommissär des Reichs-
auschusses.
Theodor Barth, Hettstedt.

Stickstoff-Batterie-Düngung
bedeuten bedürfen.
Davon treffen infolge des Wagnismangels, in
Nähe bedehnten, Stabulationen in Halle ein.
Seltensverbraucher bitte ich um Bedarfsanfrage.
Karl Tschörlner, Holzhausen - Leipzig.
Fernruf: Amt Hebermühlstr. Nr. 3.

Zwiebelsamen, gelbe Zittauer Riesen,
Wahren, Weißheit, Rotfuß, Futtererbsensamen,
Zahtobene offer in großen und kleinen Quantitäten
August Heise, Weinberggärtnerei Halle a. S.

Schafwolle
kaufen jeden Bollen für eigene Verwendung zu den
geteichten Anforderungen
übernehmen für den Schafhalter kostenlos Ver-
mittlung des Schafens und der Mollereierung an
die Kriegswollfabrik W. W. Berlin mit Grund
der geteichten Bestimmungen.
Lehmann, Sonnenberg & Co., Leipzig
Wollhandlung des deutschen Wollhandels,
Telegraphen-Nr. 242, Dresden, Nr. 304.
Bismarckstr. Nordseite nach Einmündung der Wollen
in der Wähererei und am Ende der Wollstraße zum
Weg von Zittauer Gasse zur Verfertigung.

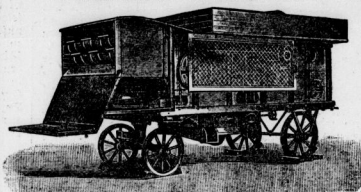
Der Reichsausschuss für Öle und Fette, Berlin
istlichst
Anbau-Verträge für Sommerfrüchte.
Für Sommererbsen, Leinbotten, Wohn und Zent
werden außer den lobenden Anbauverträgen
Nebenleistungen, für Zent ausgeben eine Frucht-
prämie gewährt. Der Bezug von Saatfrüchten für
die Anbauer wird vermittelt. Für die hiesige Gegend
sind besonders der Anbau von Wohn, Sommer-
erbsen, nach Zent empfohlen werden. Wäheres
durch den unterzeichneten Kommissär des Reichs-
auschusses.
Johannes Hermann Kühne & Co., G. m. b. H.
Magdeburg, Wilhelmstraße 5.

Saatkartoffeln.
An- und Verkauf anerkannter und
gewöhnlicher Pflanzkartoffeln vermittelt
**Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft
in Reinschdorf, Kreis Cosel O.-S.**
Düngemittel, Futtermist, Getreide, Samen.
Von der Landwirtschaftskammer in Breslau zugelassen.
Fernruf: Amt Cosel Nr. 75.
Besonders interessieren Angebote in Kaiser-
kronen, Frührosen und sonstigen Frühkartoffeln
zur Frühjahrslieferung in möglichst aner-
kannter Saatkartoffel.

Motorpflug
zum Pflügen von 250 Morgen Land gerüst. Angebote
erbeten an **Rittergut Beesen Ammenborn.**

Dresch-Maschinen

in allen Grössen für Dampf- und elektr. Antrieb.



Grasmäher
Drillmaschinen
Hackmaschinen
Düngerstreuer
Walzen, Eggen
Kultivatoren
Pflüge, ein- und
zweischarig
Kartoffelpflanz-
lochmaschinen
Kartoffelzudeck-
maschi nen
sodort lieferbar

Witt & Krüger, Halle.
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Still liegende Betriebe

jeder Art kauft laufend zu hohen Preisen
und erbtet Angebote

Telephon **Joh. Schaal.** Telephon
6827. 6827.

Abchlüsse in Früh- u. Herbstgemüse
neue mehr u. wenig geführte
Kursausgaben aller Gattungen
Belangenbestand, 1a Sabri-
fante, Werdewitz, Werdewitz,
Berlin N.W., Gütchenstr. 21.

Starke Wagenpferd,
Stähria, 174 m groß, auch gut geritten, Fruchtstall, b. u. geistlich zu verkaufen. **Kautz, Duch b. Wittenberg.**

Automobilteile
Konstruktionsteile zu Mulag, Saurer, Büssing,
Daimler, Daimler, Daag, u. a. Wagen
liefert nach einzuwendendem Muster in zweck-
entsprechendem Material rasch und billig.
**Hiltz-Motorenfabrik, Düsseldorf, Fürsten-
wall 189.**

Alt-Messing,
Kupfer, Rotguss, Zinn, Neusilber,
Zinn, Blei kauft zum Einschmelzen
**Ferdinand Haabengier, Metallgießerei,
Borsdorferstr. 9. — Fernruf 1196.**

Vereinigung z. Verwertung v. Schlachtpferden

Halle a. S. e. G. m. b. H. Büro: Schlachthof.
Telegraphen-Adresse: Schlachtpferde, Fernspr. 1029.
Wir sind dauernd Abnehmer von

Schlachtpferden jeder Anzahl

und bitten die Herren Landwirte und Pferdebesitzer höflichst um Angebote
an uns direkt oder an unsere Mitglieder.

Notschlachtungen werden jederzeit schnellstens und korrekt ausgeführt.
Alsleben, Karl, Halle a. S., Telefon 4218. Quandt, Herrn., Halle a. S., Telefon 1156.
Böhler, Herrn., . . . 1568. Strömer, Paul, . . . 3468.
Holland, Arthur, . . . 2405. Thurm, Johannes, . . . 6518.
Möbius, Arthur, . . . 2458. Thurm, August, . . . 6507.
Müller, Herrn., . . . 4046. Weinrich, Karl, . . . 1876.
Puppe, Aug., . . . 4463. Zaubitzer, Max, . . . 3515.

Arbeiter-Schlafdecken
und **Strohsäcke,**
wollene **Pferdedecken,**
Scheuertücher
M. WEHR,
offeriert
Säcke, Planen- und Decken-Fabrik
Leipzig, Gertr. 81. Fernruf 3647.

Landwirtschaft
im **Kreise Schweinig (Elster)**
22 ha, 2-4 km nächste Bahnhaltungen, majestät.
Bünde, reich, lodes und lebendes Inventar, ma-
sures des Reiters an besten. Preis 6000
Anzahlung 25-3000 Mark. Sennert. verboten.
Wäheres durch
Rechtsanwalt und Notar Karg,
Wesseln (Wes. Halle).

Anbauverträge
auf reife Sämlinge werden für den Anbauer
Stadt Wagnburg abgeteilt. 2400 Stück. er
fragen gern Schriftliche Offerten für Gemüse u. C.
Maße. Fernruf: Stadtm. Wagnburg.

Pfund-Anleihen.
An- und Verkauf von Aktien und Aktien,
Argentinien - Brasilianer - Italien,
Griechen - Spanischer - Russen u. a.
E. Calmann, Hamburg.

August Puppe,
Rohschlachtere, Halle a. S.,
Tel. 1443. Gr. Zettin. 67.
Kaufe ständig nach wie vor und abste für
Schlachte-Pferde
die wirklich besten, höchsten Preis.
Notischlachtung, reelle, korrekte Bedienung.

Wachtung
aus dem selbe entlassener
Gaubitter nicht
von 150-200 Mark. Offer.
unter Z. 1171 an die Ge-
schäftsstelle bei. Behg. etc.

Grundstücke
für gewerbliche, industrielle
Zwecke, Gebrauchsweite
un geeignet, nahe der
Stadt am Bahnhof, im Be-
trieb u. anderen Stadtteilen
von Halle gelegen, bebaut
und unbebaut zu verkaufen.
**G. Rosch, Halle a. S.,
Krausenstraße 13a.**

**Siegen-, Hasen-,
u. Kaninchenfelle,**
Rohhaare u. Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
**Gebr. Danglowitz,
Hilfderplan 2. — Tel. 1178.**

Kaninchenfelle
Kauf zu Höchstpreisen
Sämlinge, sowie alle an-
deren Sorten Felle, Haut, Zim-
mer und Wolle kauft
zu höchsten Preisen
**Gebr. Danglowitz,
Hilfderplan 2. — Tel. 1178.**

Streu- u. Futterheilig
Ware, zur Zeit reichlich
abzugeben. Peter Flehmann
Lüneburg. Tel. 155.

Friedensarbeit
vermittelt
ANZEIGER
für
**Berg-Hütten-
u. Maschinenwesen**
40. Jahrgang
W.G. IRADET
ESSEN
gegründet 1877

